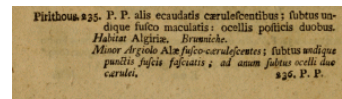


Europäische Schmetterlinge

Kleiner Wanderbläuling, *Leptotes pirithous*



Allgemeines:

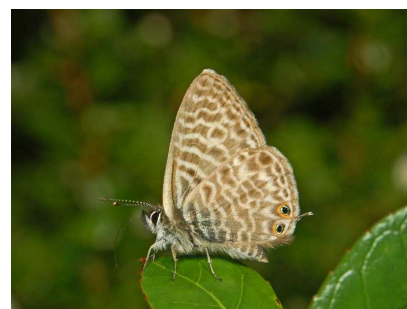
Der Kleine Wanderbläuling zählt zur Tagfalterfamilie der Bläulinge (Lycaenidae). Sein Verbreitungsgebiet umfasst Nordafrika, den gesamten europäischen Mittelmeerraum einschließlich der Inseln, auch auf Kreta, Südwest-Frankreich, den mittleren Osten, sowie die Türkei und Vorderasien. In Mitteleuropa erscheint die Art nur sehr selten als Wanderfalter (nördlichste Funde aus Süddeutschland und Tschechien).

Kennzeichen:

Die Art ähnelt der verwandten Art, dem Großen Wanderbläuling; siehe dazu unser Merkblatt unter:

[<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/115-13.pdf>].

Die Flügeloberseite ist blau mit einem bräunlichen Schimmer; die Hinterflügel haben einige undeutliche schwarze Flecken am Innenwinkel. Die Unterseite ist bräunlich mit einem unruhigen Muster von hellen Wellenlinien. Sie haben ferner zwei türkisfarbene, schwarzgekernte Augenflecken. Das Weibchen ist etwas dunkler graubraun mit weniger Blauanteil auf den Vorderflügeln. Mit einer Flügelspannweite von 2,4 bis 2,8 cm ist diese Art etwas kleiner als der Große Wanderbläuling.



Flügelunterseite



Männchen



Weibchen

Flugzeit:

Die Falter bilden mehrere Generationen pro Jahr aus; sie fliegen von Februar bis Oktober.

Raupenzeit:

Bei den Raupen, die nahezu ganzjährig anzutreffen sind, kommen wie bei der verwandten Art grüne und bräunlich gefärbte Exemplare vor. Sie haben eine dunkle Rückenlinie sowie dunkle Schrägstriche. Mit rd. 15 mm sind sie recht klein. Die Puppe hat eine gelbliche Grundfarbe, mit einigen braunen Zeichnungselementen. Die Überwinterung erfolgt als Raupe.

**Futterpflanzen:**

Das Nahrungsspektrum der Raupe des Kleinen Wanderbläulings ist breiter gefächert als das der Raupe des Großen Wanderbläulings. Sie ernähren sich ebenfalls von Schmetterlingsblütlern (Fabaceae), außerdem von Blutweiderich (*Lythrum salicaria*), Zwergholunder (*Sambucus ebulus*), Heidekraut (*Calluna vulgaris*) und anderen Pflanzenarten.

Lebensgewohnheiten:

Der Kleine Wanderbläuling besiedelt verschiedene Biotope: Heiße, trockene Gebiete mit Gebüsch und auch Kulturland (besonders Luzernefelder). In Gebirgen ist die Art in Höhen bis über 2000 m NN zu finden.

Die Falter saugen Nektar, vorzugsweise an Schmetterlingsblütlern; die Eiablage erfolgt einzeln, in der Regel an den Blüten der jeweiligen Nahrungspflanze.

Gefährdung:

Der Kleine Wanderbläuling tritt in seinem Verbreitungsgebiet recht häufig auf, eine Gefährdung besteht somit nicht und Hilfsmaßnahmen sind derzeit auch nicht erforderlich.

Aufgrund der globalen Klimaerwärmung könnten sich Nachweise dieser Falterart künftig auch in Mitteleuropa häufen.

Abbildungsquellen: Wikipedia & Lepiforum

Ein **Video zum Kleinen Wanderbläuling** finden Sie unter: [
http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Leptotes_pirithous?uselang=de].